Letter to the editor

Indignez-vous! Plädoyer gegen die Anpassung

Ihr Artikel im Heft 12/2011 des Cardiovascular Medicine ist das Beste, was ich die letzten Jahre in den verschiedenen Beiträgen über unsere Standespolitik gelesen habe [1].

Als Hausarzt aus dem Bergbauerntum kommend, habe ich leider nicht den analytischen Verstand und die sprachliche Fähigkeit, Ähnliches, wie Sie in dem Artikel schreiben, zu Papier zu bringen. Aber aufgrund meiner Erfahrungen als Hausarzt während 33 Jahren «an der Front» kann ich mich ohne wenn und aber mit jeder Ihrer Zeilen identifizieren.

Meiner Meinung nach läuft es in der Medizin immer schlechter, weil die Medizin in der Öffentlichkeit von auf Publicity fokussierten, jenseits jeder Praxis operierenden Personen repräsentiert wird. Der Zermürbung durch die Politik können wir nur entgegentreten, wenn sich Professoren und Sachkenner wie Sie wieder an die Front getrauen.

Es müssen unbedarfte naive Politiker, wie gewisse Bundesräte, mit dem Unfug, den sie den Patienten und uns Ärzten zumuten, in aller Öffentlichkeit herausgefordert und konfrontiert werden.

Ich danke Ihnen für die klare Stellungnahme und hoffe, dass ich in Zukunft in der Öffentlichkeit mehr von Ihnen hören und sehen werde.

Dr. Erasmus Hutter, 3900 Brig

1 Lüscher TF. Indignez-vous! Plädoyer gegen die Anpassung. Cardiovascular Medicine. 2011;14(12):335–8.